

Im Rahmen der Reihe

MEHRWERT & CO – WIRTSCHAFT IM GESPRÄCH

von und mit Agnes Streissler

lädt das Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog zu einem Gespräch über

**FORSCHUNGSFÖRDERUNG –
FIRLEFANZ ODER NOTWENDIGKEIT?**

Henrietta Egerth, Geschäftsführerin der FFG

Arnold Schmidt, Vorsitzender des Aufsichtsrats des FWF

Mittwoch | 29. April 2009 | 19.00 Uhr

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog | Armbrustergasse 15 | 1190 Wien

u.A.w.g.:

Tel.: 3188260/20 | Fax: 318 82 60/10 | e-mail: einladung.kreiskyforum@kreisky.org

Agnes Streissler

geboren 1968 in Wien, Magistra der Geschichte und Magistra der Volkswirtschaft. 1993 bis 2005 Referentin in der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien mit Schwerpunkt öffentliche Finanzen, 2005 bis 2007 Leiterin der Abteilung Wirtschaftspolitik in der Arbeiterkammer Wien mit den Schwerpunktthemen Struktur- und Standortpolitik, Wettbewerbspolitik, Energiepolitik, Daseinsvorsorge, 2007 bis 2008 Geschäftsführerin im ZIT, Zentrum für Innovation und Technologie der Stadt Wien, mit den Schwerpunktthemen Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit für Forschung und Entwicklung, strategische Ansätze der Forschungspolitik, seit Jänner 2009 selbstständig als wirtschaftspolitische Projektberaterin.

Henrietta Egerth

Absolvierte das Studium der Handelswissenschaften an der Universität Linz und arbeitete danach einige Jahre in Brüssel. Zurück in Wien war sie für die Industriellen Vereinigung tätig, ehe sie im Jahr 2000 in das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit wechselte. Dort war sie für Wirtschaftsförderungen sowie Forschung und Entwicklung zuständig. Seit September 2004 ist sie Geschäftsführerin der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

Arnold Schmidt

geboren 1938 in Wien. Studium der Physik an der Universität Wien, Promotion 1962. Nach zwei Jahren am Ludwig-Boltzmann-Institut für Festkörperphysik in Wien arbeitete er bis 1971 am Physics Department der University of York, England, und anschließend am Department of Physics an der University of California, Berkeley. 1975 kehrte Arnold Schmidt nach Wien zurück und wurde 1986 ordentlicher Professor an der TU Wien. Sein Forschungsinteresse galt schon früh der Quantenelektronik, insbesondere der nichtlinearen Optik und ultrakurzen Laserpulsen. Darüber hinaus beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit forschungspolitischen Fragen. Arnold Schmidt ist Fellow der Optical Society of America und der American Physical Society. Von 1994 bis 2003 war er Präsident des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Derzeit ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats des FWF und stellvertretender Vorsitzender des Scientific Boards des IST Austria. *Finanzmarktkrise, Energieknappheit, Arbeitslosigkeit - schafft das heutige Wirtschaftssystem mehr Probleme als Lösungen? Die Gesprächsreihe „Mehrwert & Co. - Wirtschaft im Gespräch“ will hier Antwortmöglichkeiten und neue Wege zeigen. Jeweils zwei Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben werden über aktuelle Themen diskutieren. Unterschiedliche Erklärungsansätze und das Für und Wider von Politiken und Positionen sollen dabei ausgetauscht und besprochen werden.*

Die Veranstaltung - in Partnerschaft mit *Der Standard* - ist gefördert aus Mitteln der Republik Österreich und der Stadt Wien.